

Damen-Handball

Ligaspiele finden zeitgleich mit der WM statt

Während die Herren bei der Weltmeisterschaft in Malmö im Einsatz sind, steigen die Handballerinnen am kommenden Wochenende wieder ins Ligageschehen ein – und nehmen damit die letzten Meter in Richtung Play-offs und Play-downs in Angriff. Vier Spieltage stehen noch an, ehe in den Endrunden die Meister- und Abstiegsfragen geklärt werden. Doch geht es bis dahin nur noch darum, welche Mannschaften mit wie vielen Punkten in diese Endrunden starten, denn die 1. Division präsentiert sich als derartige Zweiklassengesellschaft, dass schon feststeht, wer in Play-offs und wer in Play-downs wandern wird.

Ersteres trifft auf die KTSV Eupen zu, die in Visé antritt (Sa., 18 Uhr). Wobei es auf dem Platz nicht zum Wiedersehen mit der Eupener Jugendspielerin Kim Braun kommt, die sich im Hinspielerby verletzt hatte. Eynatten-Raeren empfängt den punktgleichen Tabellenachbarn aus Gent. Beide Spiele finden am Samstag (18 Uhr), zeitgleich mit dem Auftritt der Nationalmannschaft gegen Kroatien statt. (tf)

KURZ NOTIERT

Kommt ein Vogel geflogen – Zverev nimmt es mit Humor

Alexander Zverev fasste sich in die Haare und schaute dann ungläubig auf seine Finger. Im zweiten Satz seines Zweitrundenduels bei den Australian Open gegen Michael Mmoh hatte der einstige Weltranglistenzweite plötzlich etwas am Hinterkopf gespürt – und ging dann schmunzelnd zur Bank. Ein Vogel hatte sich offenbar über dem 25-jährigen erleichtert. „Aber das soll ja Glück bringen“, sagte Bundestrainerin Barbara Rittner lachend am Eurosport-Mikrofon: „Das ist ja eine herrliche Szene.“ Zverev nahm es mit Humor, wischte sich mit einem Handtuch durch das Haar und spielte weiter. Allerdings ohne Glück: Er schied aus. (sid/tf)



Elise Mertens (links) steht in der dritten Runde.

Foto: belga

Tennis – Australian Open: Elise Mertens zieht in dritte Runde ein – Das Favoritensterben geht weiter

Aus Mitspielerin wird Gegnerin

Elise Mertens hält in Down Under weiter die belgische Fahne hoch und sieht in der dritten Runde dem Duell mit ihrer ehemaligen Doppel-Partnerin Aryna Sabalenka entgegen. Insgesamt setzt sich das Favoritensterben fort.

Im ihrem ersten Aufeinandertreffen schlug Elise Mertens (WTA 32) die Amerikanerin Lauren Davis (WTA 57) mit 6:4, 6:3. „Ich habe nicht gut in die Partie gefunden, aber meine Aufschläge kamen ordentlich, wodurch ich einige einfache Punkte gesammelt habe. Es war nicht meine beste Leistung, aber sie hat erreicht“, gab Belgiens Nummer eins zu: „Trotzdem bin ich vor allem zufrieden, in zwei Sätzen gewonnen zu haben.“

Mertens bleibt ihrer Erfolgslinie beim Turnier in Melbourne also treu. Zum sechsten Mal in Folge erreicht sie die dritte Runde, gleich bei ihrer ersten Teilnahme 2018 stand sie im Halbfinale. Nun trifft sie mit Aryna Sabalenka auf eine alte Weggefährtin. An der Seite der Weißrussin gewann Mertens 2019 sowohl die US Open als auch die Australian Open. „Ich mag es, hier zu spielen. Es fühlt sich immer gut an. In Belgien ist es im Winter kalt und regnerisch, umso schöner ist es, in Melbourne in der Sonne zu spielen“, so Mertens.

Weniger Grund zur Freude gab es bei Sander Gillé und Joran Vliegen, die bereits nach der ersten Doppelrunde ihre Koffer packen müssen. In einem wahren Thriller unter-

lagen sie dem Brasilianer Marcelo Demoliner und dem Italiener Andrea Vavassori mit 6:7 (5/7), 7:6 (7/4), 7:6 (10/4 im Super-Tie-Break). Die Partie dauerte fast drei Stunden. Zum dritten Mal hintereinander scheitern Vliegen und Gillé – dessen Bruder Joris übrigens aktuell mit der Handball-Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft bestreitet – in der ersten Runde.

Das Favoritensterben an der Weltspitze geht weiter.

An der Weltspitze geht indes das Favoritensterben weiter: Alexander Zverev und Casper Ruud sind ebenfalls

ausgeschieden. Der 25 Jahre alte Olympiasieger Zverev verlor bei seinem Grand-Slam-Comeback in Melbourne sein Zweitrundenduell gegen den Weltranglisten-107. Michael Mmoh aus den USA mit 7:6 (7:1), 4:6, 3:6, 2:6 und präsentierte sich dabei weit entfernt von seiner Bestform. „Ich hatte keine Erwartungen oder Ziele. Es war ein guter Test für mich“, sagte Zverev: „Jetzt weiß ich, wo ich körperlich stehe. Es ist noch ein weiter Weg zurück dahin, wo ich war.“

Zverev verpasste damit seinen siebten Drittrundeneinzug in Australien nacheinander. Er konnte nach gutem Start ins Match ab dem zweiten Satz keine Dominanz mehr ausstrahlen, und sein Kontrahent, der als sogenannte Lucky Loser ins

Hauptfeld gerückt war, nutzte seine Chance.

Spaniens Tennisstar Rafael Nadal gab derweil einen Tag nach seiner Niederlage in der zweiten Runde in den sozialen Medien ein Update zu seiner Verletzung. Die MRT-Untersuchung habe ergeben, dass der wichtigste Muskel für die Hüftbeugung in der Leiste beschädigt sei und er sechs bis acht Wochen ausfallen werde, schrieb der 22-malige Grand-Slam-Turniergewinner.

Nach dem topgesetzten Nadal hat sich auch die Nummer zwei des Turniers in der zweiten Runde verabschiedet: Der Norweger Casper Ruud, im Vorjahr bei Roland Garros und den US Open jeweils im Finale, musste sich dem US-Amerikaner Jenson Brooksby mit 3:6, 5:7, 7:6 (7:4), 2:6 geschlagen geben. (belga/sid/tf)



Zahlreiche Medaillen vergeben: Der aufstrebende Turn-Nachwuchs zeigte sein Können

Am Sonntag hatte das Turn- und Leistungszentrum zum Freundschaftswettkampf im Geräteturnen der Mädchen nach Amel geladen. In der Division 5 wurde in drei Altersklassen gewertet. Bei den Elfjährigen siegte Emma Boemer vom TSV Heppenbach. Lea Wangen vom TSV Burg-Reuland gewann bei den Zwölfjährigen und Marie-France Moutschen vom KTSV Recht war die Stärkste bei den 13-Jährigen. Die drei besten Leistungen flossen in die Team-

wertung ein. Diese entschied der KTSV Recht für sich. Sogar sieben Goldmedaillen wurden in der Division 4 vergeben: Mara Peters (11 Jahre, TSV Rocherath), Maida Tiganj (12 Jahre, TSV Rocherath), Emily Zanzen (13 Jahre, TSV Heppenbach), Romy Palm (14 Jahre, TSV Rocherath), Franziska Fickers (15 Jahre, TSV Rocherath), Helena Flipppo (16 Jahre, TV Eupen) und Joline Servais (17 Jahre, TSV Burg-Reuland). Schon aus den Siegen hervorgehend ging der

Mannschaftspokal eindeutig an den TSV Rocherath. Bei den Neunjährigen der Jeunes B ragte Ayleen Fank (TSV Burg-Reuland) klar heraus. Mit drei Disziplinen, die über 13 Punkte von der Jury erhielten, hatte sie mit 49,766 Gesamtpunkten schlussendlich mehr als vier Punkte Vorsprung auf Maëly Freches (TSV Heppenbach, 45,016). Auf dem dritten Platz unter 15 Teilnehmerinnen landete Robin Erler (TV Eupen) mit 42,966 Punkten aus den vier

Disziplinen Boden, Sprung, Stufenbarren und Balken. Bei den Zehnjährigen traten 16 Turnerinnen an. Mit 53,083 Gesamtpunkten setzte sich Alissa Schmitz vom TV Burg-Reuland durch. Besonders stark zeigte sie sich am Boden (14,233 Punkte) und am Sprung (13,7 Punkte). Dabei war ihr Edda Küchenberg dicht auf den Fersen. Die Turnerin des TV Eupen erkämpfte am Sprung 14,15 Punkte und am Boden 13,9 Punkte. In der Gesamtabrechnung

schlug der Stufenbarren zu, so dass sie sich mit 52,250 Punkten eine Silbermedaille abholen durfte. Mit einer ebenfalls starken Boden- und Sprungleistung kam Anais Reynartz (KTSV Recht) mit 50,066 Punkte auf den Bronze-Rang. Die Belohnung für eine geschlossen starke Mannschaftsarbeit erhielt hier der TSV Burg-Reuland.

Der Wettkampf der Jeunes A war von den Turnerinnen des Förderzentrums Amel geprägt: Bei den Neunjährigen machten

die Wertung Yulia-Elisa Kopczynski (Platz 1, 40,475 Punkte) und Noémie Arens (Platz 2, 35,074 Punkte) unter sich aus. Bei den Zehnjährigen, die nächstes Jahr voraussichtlich in die Division 2 wechseln, war Mayla Maraite stärker als Evi Schmidt, wobei bei beiden noch am Stufenbarren großer Verbesserungsbedarf besteht. In der Kategorie der Jeunes A ging der Mannschaftspokal logischerweise an das Turn- und Leistungszentrum Amel. (gris)